

Gemeindeblatt

für die Gemeinden Pinnow—Sukow—Görslow.

Herausgegeben von Pastor Tolzien-Pinnow.

Jahrgang 3 Nr. 1. Kirchenjahr 1910/1911.

Adventsnummer.

✻ Unser Advertsbericht. ✻

Es ist bekannt, daß die Zahl der Sterbefälle in den beiden ersten Lebensjahren am größten ist. Wenn ein Kind erst 2 Jahre alt geworden ist, so ist es, wie man sagt, „aus dem Größten heraus“ und hat gute Aussicht auf weiteres Gedeihen. Das Gemeindeblatt ist nun 2 volle Jahre alt. Und, Gottlob, es ist gut durch die beiden Jahre hindurchgekommen. Die Leute sind freundlich zu ihm gewesen und haben ihm auch immer wieder etwas zugesteckt, so daß es reichlich zu leben hatte. Mir sind nur 2 Fälle vom Gegenteil bekannt geworden. Es ist mir erzählt, daß 2 Männer die Kinder, die das Blatt brachten, mit harten Worten angefahren haben. Natürlich nenne ich sie hier nicht. Aber ich grüße sie um so herzlicher und bitte sie, das Blatt doch ruhig zu lesen; es will ja zunächst nichts Andres, als Euch eine Freude machen, indem es Euch von Dingen erzählt, die Euch interessieren müssen, weil sie in Eurer Mitte geschehen. Vor Allem aber bitte ich sie und Jedermann: wenn Einer das Blatt nicht mag, da lasse er das doch nicht die lieben unschuldigen Kinder entgelten, die so freundlich und gefällig sich die Mühe des Austragens machen. Aber, wie gesagt, das sind Ausnahmen. Im Uebrigen geht das Blatt in das dritte Jahr hinaus mit fröhlicher Zuversicht und mit dem dankbaren Wunsch, allen Lesern eine Freude zu bereiten.

Sollte ihm das nicht gelingen? Diesmal bringt es den Advertsbericht aus dem Kirchenjahre 1909/10. Der sieht an sich langweilig aus. Lauter trodene tote Zahlen. Aber für uns steht ja hinter jeder Zahl ein lebendiger, ein lieber Mensch. Unter den Getauften oder Confirmirten ist vielleicht auch Dein eigen Kind, unter den Getrauten bist vielleicht Du selber, unter den Begrabenen vielleicht Jemand, dem auch Du nachweinst, von den Kranken, die das Abendmahl begehrten, lag vielleicht Einer in Deinem Hause! Diese Zahlen erzählen uns von unserer Freude und unserem Leid, wie wir's im vergangenen Kirchenjahre getragen haben! Gott segne uns Alles.

1. **getauft:** in der Pinnower Gemeinde 15 Kinder, davon 1 aus einer Mischehe, 1 unehelich; in Sukow 33 Kinder, davon 3 unehelich; in Görslow 4 Kinder, darunter 1 Zwillingsspaar; zusammen 52 Kinder, darunter 4 unehelich. (Im vorigen Kirchenjahr 41 Kinder, darunter 4 unehelich).

2. **confirmirt:** aus der Pinnower Gemeinde 10 Knaben und 8 Mädchen; aus Sukow 9 Knaben und 3 Mädchen; aus Görslow 1 Knabe und 6 Mädchen; zusammen 20 Knaben und 17 Mädchen. (Im vorigen Kirchenjahr 20 Knaben und 23 Mädchen).

3. übergetreten:

4. **getraut:** aus der Pinnower Gemeinde 5 Paare, darunter 0 ohne Kranz; aus Sukow 4 Paare, darunter 0 ohne Kranz, 1 Witwer, 1 Witwe. Zusammen 9 Paare, darunter 0 ohne Kranz. (Im vorigen Kirchenjahr 16 Paare, darunter 10 ohne Kranz).

5. **kirchlich begraben:** in Pinnow 12, darunter 1 unter 2 Jahren, 5 über 70 Jahre, 1 über 80 Jahre; in Sufow 14, darunter 1 totgeboren, 7 unter 2 Jahren, 1 über 70 Jahre, 1 über 80 Jahre; in Görslow 1 Kind unter 2 Jahren. Zusammen 27 Personen (im vorigen Kirchenjahre 26 Personen).

6. **Das heilige Abendmahl im Gottesdienste empfangen:** in Pinnow 293 Personen (im Jahre vorher 361!); in Sufow 326 (im Jahre vorher 310); in Görslow 74 (im Jahre vorher 73). In Pinnow ist ein Rückgang festzustellen. Freilich erklärt er sich etwas dadurch, daß in diesen Adventssonntagen noch etwa 50 Abendmahlsgänger nachgekommen sind, die erst im nächsten Gemeindeblatt gezählt werden.

Das Krankenabendmahl im Hause wurde begehrt: in der Pinnower Gemeinde 9 mal (von 14 Personen), in Sufow 7 mal (von 13 Personen), zusammen 16 mal (von 27 Personen). (Im vorigen Kirchenjahre 21 mal von 35 Personen).

Im Ganzen sind zum heiligen Abendmahl gegangen: 720 Personen (im vorigen Kirchenjahre 779 Personen), mit Einschluß der Confirmanden 757 Personen. Nach dem Staatskalender zählt die Gemeinde 1071 Erwachsene. Darnach sind zum Abendmahl gegangen 70,68 % (im vorigen Jahre 76,76 %), d. i. von 100 Personen immer 70 bis 71.

7. Die **Collekten** und ihre Erträge sind bereits in den bisherigen Gemeindeblättern fortlaufend veröffentlicht worden.

8. **Das Mecklenburgische Sonntagsblatt** ist im Kalenderjahre 1910 gelesen worden, und zwar im 1., 2., 3., 4. Vierteljahre:

in Pinnow von 18, 11, 10, 11, in Godern von 14, 14, 13, 13, in Rabensteinfeld von 18, 16, 16, 16, in Gneven von 4, 11, 11, 9, in Görslow von 16, 15, 14, 15, in Sufow nebst Zietlig von 33, 23, 21, 37 Abonnenten. — **Der Nachbar** in Pinnow von 3 Abonnenten. — Hierzu bemerke ich, daß der Bezugspreis des Meckl. Sonntagsblattes vom 1. Januar 1911 an etwas erhöht werden soll. Es soll von da an vierteljährlich nicht mehr 30 Pf., sondern 40 Pf. kosten. Die Preiserhöhung ist nötig, da in der heutigen Zeit Alles teurer wird, und da das Sonntagsblatt doch gerne immer recht gute Geschichten und Bilder bringen möchte. Die jetzigen Leser des Blattes mache ich darauf aufmerksam, daß in der letzten Nummer vor Weihnachten eine Erklärung darüber stehen wird, warum das Blatt etwas teurer werden muß. Ich bitte, das zu lesen. Und ich fürchte nicht, daß Einer der bisherigen lieben Leser nun aus Aerger das Blatt abbestellen wird. Es sind ja nur 10 Pf. im Vierteljahre.

9. **Außergewöhnliche Veranstaltungen.**

Es haben stattgefunden:

1) **Bibelstunden** im Pfarrhause von Neujahr bis Judika an jedem Mittwoch um 7 Uhr.

2) **2 Passionswochengottesdienste**, Donnerstags Abends 7 Uhr.

3) **ein Gemeinde-abend** in der Pinnower Kirche am Sonntag, Quasimodogeniti, d. 3. April, Abends 8 Uhr. Ich redete über den Reformator Johann Calvin. Der Ertrag von 2,13 Mk. war für die Kasse des hiesigen Jungfrauenvereins bestimmt.

4) **ein Kinderfest** am Sonntag Trinitatis, d. 22. Mai, veranstaltet vom hiesigen Jungfrauenverein. Dasselbe verlief bei gewohntem herrlichen Wetter in üblicher Weise. Bei Marcus in Godern

trafen sich die Schaaren zu Kaffee und Kuchen. Diesmal waren die Görslower auch dabei, ja sogar Sutower auf strammen Beinen. Dann ging's zum steinernen Tisch. Abends war noch eine Verlosung der vom Jungfrauenverein dargereichten Schätze.

5) ein Missionsfest im Rettelradt am 6ten Trinitatissonntag, d. 3. Juli, für die Dörfer Sukow und Pannkow, nassen Andenkens. Nach einem von mir gesprochenen Vorwort hielt Herr Pastor Köhn aus Garwitz einen Vortrag über Lucas cap. 12 v. 48. Während dann Herr Pastor Zahn aus Kladow über die Wadschagga's in Ost-Afrika redete, kam ein Platzregen, daß wir wohl für immer vom Rettelradt genug haben. Ja, das ganze Fest wurde zu Wasser. Wir mußten einfach aufhören.

6) ein Gemeinde-abend, veranstaltet vornehmlich vom Jungfrauenverein, und zwar am Donnerstag, den 17. November, in der Pinnower Waldhalle, Tags darauf in Godern'schen Saale. Der Abend verlief diesmal in besonderer Art, denn es war ein Neuterabend, zu Ehren des 100jährigen Geburtstages unseres großen plattdeutschen Dichters Friß Neuter aus Stavenhagen. Zum Eingang sprach ein Mädchen aus Nebensteinfeld ein plattdeutsches Festgedicht. Sodann hielt ich einen Vortrag über Neuters Leben und las darauf einige lustige Gedichte und Geschichten aus seinen Büchern vor. Zum Schluß kam die Hauptsache: ein vom Jungfrauenverein aufgeführtes plattdeutsches Stück, betitelt „De Wedd“, gedichtet von unserm Schweriner Schriftsteller, dem Pastor Karl Beyer, auf Grund eines Neuter'schen Gedichts. Das drollige Stück erregte viel Heiterkeit. Beide Abende waren sehr gut besucht. Der Gastwirt Marcus in Godern hatte durch Errichtung einer Bühne und einer Heizung sein Möglichstes getan. Von den Erwachsenen wurden 30 Pf., von den Kindern 15 Pf. Eintrittsgeld erhoben. Die Einnahme, in Pinnow 32,35 M., in Godern 26,56 M., floß in die Kasse des Jungfrauenvereins. Doch beliefen sich die Unkosten auf 29,65 M.

10. **Die Einweihung der neuen Kanzel in Pinnow** ist am 20. Trinitatissonntag, den 9. Oktober, übrigens ohne jegliche besondere Feier, nur durch ein kurzes Wort zu Anfang der Predigt vollzogen worden.

Bekanntmachungen.

Gottesdienste finden statt: in Sukow 1. Weihnachtstag, Neujahr, 22. Januar, 5. u. 19. Februar, Vortag, 19. März, 2. April (Confirmation); in Görslow 2. Weihnachtstag, 8. u. 29. Januar und dann weiter jeden zweiten Sonntag; in Pinnow werden gewohntermaßen die Weihnachts- und Sylvester-Vespere um 5 Uhr gehalten werden.

Die Becken werden ausgestellt sein: am ersten Weihnachtstag in Pinnow und Sukow sowie am zweiten Weihnachtstag in Pinnow und Görslow für die Heidenmission; am Neujahrstage in Pinnow und Sukow für das Rettungshaus in Gehlsdorf.

Die Bibelstunden im Confirmandenzimmer des Pfarrhauses beginnen am Mittwoch, den 11. Januar, Abends 5 Uhr. Gelesen wird das Evangelium Matthäus Kap. 7 u. f. f.

Die Confirmandenstunden sind, wie sonst, Mittwochs und Sonnabends 9¹/₂—11 Uhr. Es ist mein dringender Wunsch, daß die Confirmanden bei schlechtem Wetter zu

Hause bleiben!! Der Confirmirungsgottesdienst fand in Pinnow und Görslow am 2. Advent, in Sukow am 3. Advent statt.

Schulnachrichten: In Pinnow hat die Schule ausgefetzt werden müssen, da das Küsterhaus schon wieder von Diphtheritis heimgesucht ist. Möchte zum lieben Weihnachtsfeste alle Noth und Gefahr gnädig vorüber sein! In Sukow ist das neue Küsterhaus zum Beginn der Winterschule in Benutzung genommen. Zum dritten Lehrer daselbst ist nach Abgang des Assistenten Saclamm der Assistent Christian Hinz aus Tramm berufen worden.

Jubiläum: Am 24. Oktober beging der Fischer Marten in Pinnow den Tag, an dem er 40 Jahre die hiesige Fischerei besorgt hat. Dem wackeren Manne wurde Morgens vom Großherzogl. Ante zu Crivitz im Namen des Großherzogs die Verdienstmedaille in Bronze überreicht. Auch sonst wurde er durch manche Glückwünsche und Geschenke erfreut. Weiter nun in Gottes Namen auf dem Posten bis zum 50jährigen!

Empfangsbekundigungen:

Becken-erträge: am Erntedankfest für das Stift Bethlehem in Pinnow 13,97 Mk., in Sukow 8,23 Mk., in Görslow 5,50 Mk. Am Reformationstest für den lutherischen Gotteskasten in Pinnow 6,40 Mk., in Sukow 1,03 Mk., in Görslow 2,71 Mk. Dazu von Küster Lüth und seiner Klasse 23 Mk. Am Betttag für die Heidenmission in Pinnow 3,22 Mk.

Missionsbüchsen: Berta Noesner-Görslow 50 Pf., Anna Krüger-Görslow 1,14 Mk. — Hierzu bemerke ich, daß ich von jetzt an Missionsbüchsen im Jahre nur noch zweimal annehmen will, nämlich immer in den beiden Weihnachts- und den beiden Pfingstfesttagen. Dann sende ich nämlich das Missionsgeld fort. In der Zwischenzeit möchte ich also keine Missionsbüchsen erhalten, damit ich nicht mit dem Gelde hüten muß.

Für das Gemeindeblatt: Statthalterfrau Vorchert-Görslow 50 Pf., R. R. 1 Mk., R. R. 2 Mk., R. R. 1 Mk., R. R. 20 Mk. Allen Gebern-herzlichen Dank!

Todtenschau. Häusler Christoph Schaumburg in Rabensteinfeld, † 11. Mai, 77 Jahre alt; Arbeiterfrau Dorothea Schwonbeck in Sukow, † 15. Mai, 66 Jahre alt; Arbeiterfrau Dorothea Bemernig geb. Helms in Rabensteinfeld, † 22. Mai, 55 Jahre alt; Bahnschaffner Friedrich Schad in Schwerin, † 24. Mai, 77 Jahre alt; Johannes Prestin in Sukow, † 1. Juli, 6 Monate alt; Ewald Dunst in Sukow, † 3. Juli, 10 Tage alt; Arthur Hartmann in Sukow, † 9. Juli, 2 Tage alt; Lucie Kanter in Görslow, † 17. Juli, 8 Monate alt; Büdnerfrau Marie Seehase geb. Schad in Biellitz, † 20. Juli, 32 Jahre alt; Witwe Henriette Lüth geb. Jürgens in Sukow, † 11. August, 65 Jahre alt; Erich Warnke in Sukow † 14. Sept., 1 Monat alt; togeborener Knabe Förster in Sukow am 26. Sept.; Ida Mißfeldt in Sukow. † 30. Sept., 5 Monate alt; Karla Schwonbeck in Sukow, † 19. Sept., 2 Monate alt; Büdner Friedrich Dähn in Sukow, † 13. November, 68 Jahre alt.